

Generalstab des Heeres
Gen Qu / Abt. II
Vorgeschobene Staffel
Nr. F / 271 / 44 geh.

13. April 1944

GEHEIM !

BETR.: ABSCHUB VOLKSDEUTSCHER AUS NORDRUMÄNIEN.

1)

Verantwortung für die Umsiedlung der Volksdeutschen aus Nordrumänien verbleibt bei der Volksdeutschen Mittelstelle.

2)

Gemäß Verfg. OKW/WFSt/Qu2(Ost) Nr.02326/44 geh.v.2.4.44 ist der Deutsche General beim Oberkommando der rumänischen Wehrmacht verantwortlich für Steuerung der Bewegung nach Maßgabe der Kampflage. Hierzu ist durch Deutschen General zu veranlassen:

a)

Beschleunigter Abschub der im nordrumänischen Raum versammelten volksdeutschen Marschgruppen aus dem Operationsgebiet in Form von Landtrecks.

b)

Bereitstellung von Transportmitteln für Abschub auf dem Wasserwege und mit Eisenbahn.

Durch Einzelbefehle bereits angeordnet:

aa)

Heranziehung des für Krimverkehr entbehrlichen, nicht seefähigen Schiffsraumes,

bb)

Beiladung zu den Wirtschaftstransporten bis zur Grenze des möglichen,

cc)

Einsatz von behelfsmässigen Verwundetenzügen, soweit sie von Heeresgruppe Süd-Ukraine entsprechend der Lage zur Verfügung gestellt werden können.

Zurzeit wird außerdem geprüft, wie weit Donauschiffe, die für Umbau in Lazarettsschiffe vorgesehen waren, für Abschub von Volksdeutschen verfügbar gemacht werden können.

3)

Für Treckbewegungen sind die Straßen beiderseits der Donau vorgesehen.

a)

Genehmigung für die Benutzung der nördlichen Donaustraße durch Rumänien liegt bisher nicht vor. Deutscher General beim Oberkommando der Rumänischen Wehrmacht ist beauftragt, diese Genehmigung, wenn irgend möglich, bei Rumänischem Großen Generalstab zu erwirken.

b)

Genehmigung zur Benutzung der südlichen Donaustraße durch bulg. Gebiet wird durch Ausw. Amt über Deutsche Gesandtschaft Sofia bei der Bulg. Regierung und durch OKW/WFSt über Dt.Gen.b.Okdo.d.Kgl.Bulg.Wehrmacht beim Bulg. Oberkommando beantragt. Entscheidung steht noch aus.

4)

Soweit SS-Brigadeführer Hoffmeyer die Versorgung der Volksdeutschen nicht aus eigenen Mitteln befriedigen kann, fordert er die notwendige Unterstützung beim Deutschen General beim Oberkommando der rumänischen Wehrmacht an. Dieser hat nach Kräften Unterstützung zu gewähren.

5)

Nächstes Marschziel für die Bewegung der Volksdeutschen ist das serbische Banat als Auffangraum, aus dem weiterer Abschub mit Eisenbahn durch Volksdeutsche Mittelstelle veranlaßt wird.

Die Vorbereitung des Auffangraumes unterkunftsmäßig und versorgungsmäßig ist Aufgabe der volksdeutschen Mittelstelle im Benehmen mit Okdo.H.Gr.F.

6)

Deutscher General beim Oberkommando der rumänischen Wehrmacht hat unverzüglich einen Bericht über die Planung des Abschubs der Volksdeutschen mit Karte vorzulegen. Nach Einsetzen der Bewegung meldet er laufend dreitägig über Abschub und Stand der Bewegung. Durchschlag an OKW/WHSt und Ob. Südost.

Quelle: Institut für Zeitgeschichte, Mikrofilmarchiv, MA303